

## Matchbericht SGM 5.Runde

In der 5.Runde trafen wir in einem Heimspiel auf Langenthal. Mit zwei hoffnungsvollen Junioren an den beiden letzten Brettern hofften wir gegen Langenthal standhalten zu können. Doch am Ende verloren wir deutlich mit 1-4.

**Tim** spielte sehr schnell, zu schnell....Der Langenthaler wusste die Schwächen gezielt auszunutzen und gewann eine Figur nach der anderen. Als nach ca 40 Minuten auch die letzte Figur von Tim vom Brett verschwand und der Gegner noch mit mehreren Figuren da stand, gab es auch für Tim keinen Grund mehr die Partie fortzusetzen und gab auf.

**Manuel** Kurze Zeit später stand Manuel gegen seinen 300 Elo stärkeren Gegner glatt auf Gewinn. Anfänglich war der Damenläufer noch etwas in Bedrängnis, doch im Verlaufe des Mittelspiels, schien genau dieser fianchettierte Läufer zum Matchwinner zu werden. Manuel schaffte es dem Gegner nicht nur eine Figur abzunehmen, sondern gewann auch noch einen Bauern, welcher unaufhaltsam als Freibauer das Rennen zu machen schien. Der Langenthaler verteidigte sich nur noch mit Dame und drei Bauern gegen Dame, Läufer und vier Bauern von Manuel. Ich dachte mir schon lobende Worte für die Homepage aus wie: „Sensationell, Spektakulär, Überraschung usw“, als Manuel plötzlich komplett falsch auf ein Schachgebot reagierte und völlig aus dem nichts in ein Mattnetz lief. Manuel war danach kaum zu trösten und trauerte seiner riesigen verpassten Chance nach. Kopf hoch Manuel, solche Lehrplätze durchmachten wir alle auch.

**Ruedi** ist in dieser Mannschaft eine Bank, selbst in höheren Ligen kaum zu bezwingen. Doch heute schien es ihm nicht zu laufen. Die Entwicklung der Figuren kam ins Stocken und der Gegner verstand es gut, den unrochierten König von Ruedi in die Zange zu nehmen. Als dann durch eine Fesselung auch noch eine Figur verloren ging, hatte Ruedi genug und gab die Partie auf.

**Marlies** hatte einen deutlich elostärkeren Gegner. Da wir hinten mit zwei Junioren antraten, rutsche Marlies für ihre Verhältnisse auch recht weit nach vorne. Marlies schien gut aus der Eröffnung heraus zu kommen und spielte einige Zeit gut mit, eher sich in der zweiten Hälfte des Mittelspiels die Spielstärke des Gegners bemerkbar machte.

**Simon** Mein Gegner überlegte schon in den ersten Zügen erstaunlich lange. Daher war ich mir bereits ab dem 4.Zug nicht sicher, wie weit er die entsprechende Theorievariante kannte. Jedoch fand er in einer Nebenvariante die richtigen Züge und glich die Partie schnell aus. Im damenlosen Mittelspiel fühlte es sich für mich an, als ob ich den Faden verlor und ich dachte dass ich schlechter stehe. Wie die Analyse zeigte, war die Stellung jedoch mehr oder weniger in Ordnung. In einem Turmendspiel hatte ich dann jedoch den Überblick und konnte ein paar schöne Ideen umsetzen. Als mein Gegner kurz ein blackout hatte und einen entscheidenden Bauern verlor, manövrierte ich den Sieg sicher nach Hause.